

Die am häufigsten gestellten Fragen

www.pfaff-gas-technik.de

Welche Faktoren beeinflussen die Heizkosten?

Jedes Grad weniger spart rund 6 % Energie. Durch häufiges Lüften entweicht die Heizwärme ins Freie. Die Heizung muss permanent neue Wärme liefern. Regler mit Raumaufschaltung erzielen eine höhere Regelgenauigkeit.

Mit einem Regler, der mehrere Schaltzyklen bietet, kann die Heizung auf Sparbetrieb gestellt werden, während die Bewohner nicht zu Hause sind bzw. nachts, wenn diese schlafen. Von der Außentemperatur unabhängiger Heizungsbetrieb „produziert“ Vorlauftemperaturen, die nicht erforderlich sind. Die Verwendung einer Kennfeldpumpe spart elektrische Energie bei der Verteilung der Heizwärme im Haus.

Welche Investitionen sind sinnvoll?

Modernisieren Sie Ihre Heizung und setzen Sie auf die umweltfreundliche und sparsame Brennwerttechnik. -->Optimieren Sie Ihre Gebäudehülle wärmetechnisch durch neue Fenster oder durch nachträgliches Dämmen der Fassade -->Nutzen Sie die Sonnenenergie für Ihren Warmwasserbedarf und zur Heizungsunterstützung -->Mehrere Male täglich durchlüften, ca. 5 Minuten, statt Fenster ständig gekippt lassen -->Welche Maßnahmen den größten Nutzen bringen, hängt vom Einzelfall ab.

Energetisch sinnvoll ist eine Kombination aller Möglichkeiten. Sprechen Sie mit Ihrem Schornsteinfeger.

www.pfaff-gas-technik.de

Welche Faktoren beeinflussen die Warmwasserkosten?

Speicherlösung: Das warme Wasser wird im Speicher bevorratet, auch wenn momentan kein Warmwasser benötigt wird. Dabei entstehen Bereitschaftsverluste durch Abgabe von Wärme an die Umgebung. Durchlaufverfahren: Weil es keinen Warmwasservorrat gibt, entstehen auch keine Bereitschaftsverluste. Energie wird nur dann verbraucht, wenn auch Warmwasser gezapft wird.

Mit Zirkulationsanschluss: Das warme Wasser zirkuliert permanent im Warmwassersystem. Für den Betrieb der Pumpe wird elektrische Energie benötigt. Zudem entstehen Bereitschaftsverluste durch die Abgabe von Wärme an die Umgebung.

Ohne Zirkulationsanschluss: Erfolgt keine Zirkulation, spart die Pumpenenergie, außerdem sinken dadurch die Bereitschaftsverluste. Warmwasserbereitung im Brennwertbetrieb: Brennwertgeräte in Kombination mit Warmwasserspeichern in Schichtladetechnologie haben einen geringeren Energiebedarf, da die Warmwasserbereitung im effizienten Brennwertbereich stattfinden kann. Regelung entsprechend der Lebensgewohnheiten: Abschaltung der Warmwasserbereitung / Warmwasserzirkulation während der Abwesenheitszeiten am Tag und in der Nacht.

Welche Faktoren beeinflussen den Heizkomfort?

Welche Faktoren beeinflussen den Heizkomfort? Wärme (Temperatur) Grundsätzlich gilt, dass mit zunehmender Temperatur tendenziell auch das Wohlbefinden steigt. Art der Wärme (Strahlungsanteil) Strahlungswärme wird von den meisten Menschen als besonders angenehm empfunden. Radiatoren geben ihre Wärme zu 30 – 40 % per Strahlungswärme ab. Die Lufterwärmung und die Staub Verwirbelung sind im Vergleich zu Konvektoren deutlich geringer. Belüftung Ein regelmäßiger Austausch der Raumluft ist angenehm. Genauigkeit der Regelung Kann eine Heizung die gewünschte Temperatur stabil halten. Synchronisation mit Lebensgewohnheiten Volle Heizwärme beim Aufstehen und zu den Anwesenheitszeiten zu Hause Synchronisierung mit Außentemperatur Automatische Anpassung an die sich ändernden Witterungsverhältnisse ohne Eingriff.

www.pfaff-gas-technik.de

Welche Faktoren beeinflussen den Warmwasserkomfort?

Speicherlösung: Das Wasser ist sofort verfügbar und kann auch an mehreren Zapfstellen gleichzeitig entnommen werden. Die Warmwassertemperaturen sind praktisch konstant. Durchlaufverfahren: Es ist kein Vorrat an Warmwasser verfügbar und sofort abrufbar. Das Wasser muss erst erwärmt werden. System mit Zirkulationsanschluss - System ohne Zirkulationsanschluss.

Mit Zirkulationsanschluss: Beim Öffnen bspw. des Wasserhahns kommt sofort warmes Wasser. Dieses zirkuliert in der Wasserleitung.

Ohne Zirkulationsanschluss: Beim Öffnen bspw. des Wasserhahns muss zunächst das in der Leitung enthaltene lauwarme oder kalte Wasser ausfließen.

www.pfaff-gas-technik.de

Was bedeutet Abgasverlust?

Der Abgasverlust einer Heizung ist das Maß für den Wärmehalt der über den Schornstein abgeleiteten Abgase. Je höher der Abgasverlust ist, desto schlechter ist der Wirkungsgrad und damit die Energieausnutzung Ihrer Heizung.

Die daraus resultierenden CO₂-Emissionen der Heizungsanlage sind dann leider auch unverhältnismäßig hoch und CO₂ ist bekanntlich Hauptverursacher für den Treibhauseffekt. Aus diesem Grund ist der zulässige Abgasverlust von Heizungsanlagen gesetzlich begrenzt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird regelmäßig von den Schornsteinfegern durch Messungen überprüft. Die Umsetzung dieser Umwelt-Verordnung leistet damit einen wichtigen Beitrag für Ihre eigene Heizkosten-Einsparung und zum Klimaschutz.

Wieviel Energie geht als Abgas verloren?

Die Höhe des Abgabeverlustes multipliziert mit dem Jahresbrennstoffverbrauch ergibt die verlorene Energiemenge bezogen auf die Verbrennung. Energieverlust = Abgasverlust * Jahresbrennstoffverbrauch
Beispiel: Abgasverlust = 10 % vom Jahresbrennstoffverbrauch = 3.000 m³ Gas. Entspricht einem Energieverlust von 300 m³ Gas.

Was sind Ursachen für zu hohe Abgasverluste?

Zu hoher Abgasverlust kann verursacht werden durch: --> Brennerschmutzung oder falsche Brennereinstellung--
>Verschmutzte Wärmetauschflächen, z.B. im Heizkessel

-->Veraltete Technik der Heizung --> Den konkreten Abgasverlust Ihrer Heizung stellt Ihr Schornsteinfeger bei seiner Messung fest. Der Messbericht gibt darüber Auskunft. Hierbei entscheidet sich, welche Geräte ab dem 1.11.2004 nicht mehr betrieben werden dürfen. Ein Austausch ist dann unausweichlich, denn Fristverlängerungen sind nicht möglich.

Brennwert / Was muss beim Anschluß von Gas-Brennwertgeräten beachtet werden?

Gas-Brennwertgeräte können nicht direkt an den Schornstein angeschlossen werden. Es werden spezielle Luft-/Abgassysteme benötigt. Diese lassen sich auch in einen bereits existierenden Schornstein einfügen.

www.pfaff-gas-technik.de

Lassen sich Brennwertgeräte mit vorhandenen Schornsteinen nutzen?

Brennwertgeräte benötigen speziell, feuchtigkeitsunempfindliche Schornsteine oder Abgasleitungen. Überwiegend sind ältere Schornsteine nicht für den Betrieb mit einem Brennwertgerät geeignet. Nicht geeignete Schornsteine können jedoch einfach durch die Installation einer feuchtigkeitsunempfindlichen Abgasleitung für den Betrieb eines Brennwertgerätes umgerüstet werden. Oft ist es dann auch möglich, die notwendige Verbrennungsluft für das Gerät über den verbleibenden Ringspalt zwischen Schornstein und Abgasleitung anzusaugen. Man spricht dann von einem Luft Abgassystem, auch LAS System. Vorher notwendige Öffnungen vom Außenbereich in den Aufstellraum zur notwendigen Verbrennungsluftversorgung können dann verschlossen werden. Ihr Installateur oder Schornsteinfeger kann Sie bei Fragen bezüglich der Abgasführung in Ihrem Falle ausführlich beraten.

Heizwert / Was muss beim Anschluß von Gas-Heizwertgeräten beachtet werden?

Oft, aber nicht immer, lassen sich Heizwertgeräte an vorhandene Schornsteine anschließen. Hier kommt es auf den vorhandenen Schornstein und die neue Heizung an. Beide müssen aufeinander abgestimmt sein, damit bspw. eine Durchfeuchtung des Schornsteins, die sogenannte Versottung, vermieden wird. Heizwertgeräte werden mit niedrigen Abgastemperaturen betrieben. Das macht diese effizienter und hilft Ihnen dabei, Energie und Geld zu sparen. Gleichzeitig wachsen damit die Ansprüche an den Schornstein. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Schornsteinfeger oder Ihrem Junkers Partner in Ihrer Nähe. Dann erfahren Sie, ob in Ihrem konkreten Fall ein Junkers Heizwertgerät an den vorhandenen Schornstein angeschlossen werden kann oder ob ggf. eine Schornsteinsanierung erforderlich ist.

Warum Solar?

Weil Ihnen die Zukunft und Ihre Unabhängigkeit nicht egal sein sollten.
Solarenergie senkt die Kosten für Ihren Energieverbrauch deutlich und schon die Umwelt.
Denn fossile Brennstoffe und auch Uran sind knapp und werden immer knapper.

So werden, angenommen der Energiebedarf steigt weltweit jährlich um 2,2 % wie momentan, die Vorräte von Kohle (65 Jahre), Erdgas (38 Jahre), Erdöl (30 Jahre) und Uran (40 Jahre) noch in diesem Jahrhundert aufgebraucht sein.

Wie das sich auf die Preise auswirkt kann sich jeder selbst ausmalen.
Außerdem sind ihr Abbau und ihr Verbrauch klima- und umweltschädlich.

Die Sonne liefert Energie ohne Ende und scheint noch für mindestens 4 Mrd. Jahre. (Stand Dez. 2013AP)

www.pfaff-gas-technik.de